

# 40 Jahre gemeinsam – 40 Jahre HPE Selbsthilfe

**V**or 40 Jahren haben engagierte Angehörige, Eltern von PatientInnen, den ersten HPE Verein in Wien gegründet. Dem sind einige Gruppen-Treffen, gefördert und unterstützt von Sozialpsychiater Heinz Katschnig, vorausgegangen und die Überzeugung, „es muss sich etwas ändern“, waren für die GründerInnen Dorli Simon und Eva Breu und andere die Triebfeder. Standen am Beginn noch die PatientInnen sehr im Fokus (Hilfe für Psychisch Erkrankte) wurde im Austausch untereinander spürbar, wie sehr auch wir Angehörigen Hilfe brauchen und sie uns gegenseitig geben können. (Hilfe für Angehörige psychisch Erkrankter). Also wurde HPE als Selbsthilfegruppe aktiv.

Viele beeindruckende Menschen haben zur Entwicklung der HPE beigetragen und sie ein Stück des Weges begleitet. Sie alle waren bzw. sind Angehörige, wissen aus eigener Erfahrung, wie sich die Angst, die Sorge um den erkrankten Sohn, die erkrankte Partnerin, den erkrankten Bruder, oder die erkrankte Mutter anfühlt, wie quälend die Ungewissheit und fehlende Zukunftsvorstellungen sind und wie einsam man sich in einer solchen Situation fühlen kann. Aber sie alle haben auch erlebt, wie hilfreich es ist, über diese Situationen sprechen zu können, Informationen zu bekommen und bei Menschen, die ähnliches kennen gelernt haben, echtes Verständnis zu finden. Oft waren es diese positiven Erfahrungen, die dazu führten, dass viele sich sowohl in die Gruppe als auch in den HPE Verein einbringen wollten, manche nannten es auch „etwas zurückgeben wollen“. Jede und jeder brachte etwas anderes ein, unterschiedlich je nach Fähigkeiten, beruflichen Erfahrungen, sozialen Kontakten, Hobbies oder Vorlieben. Die eine brachte fachliche Kompetenz aus ihrem psychosozialen Beruf ein, der andere konnte seine beruflichen Kontakte zu Medien und Politikern für die Anliegen der HPE nutzen, wieder eine andere organisierte Ausflüge und sportliche Aktivitäten, wieder eine andere konnte mit ihrer Eloquenz die Situation der Angehörigen bei vielen Fachtagungen einbringen, die nächste hatte immer ein offenes Ohr für alle Anliegen von Angehörigen am Telefon oder persönlich, auch gibt es Menschen mit einer Leidenschaft für Buchhaltung, die jahrzehntelang die Buchhaltung des Vereines führen, Menschen, die mit ihrer juristischen Expertise zu Stellungnahmen zu Gesetzen, aber auch zu persönlicher Beratung beitragen, andere, die mithelfen, die vielen KONTAKT-Hefte und Informationen zu verschicken oder Menschen, die neue Themen

einbringen, wie z.B. das Thema Partnerschaft mit einem psychisch erkrankten Menschen, Kindheit mit einem erkrankten Elternteil, Maßnahmenvollzug u.v.m. und diese mit Leben füllen, und viele, viele andere mehr.

Diese vielen Menschen mit ihren individuellen Eigenschaften und Fähigkeiten prägen das bunte Bild der HPE, wie bunte Teile einer Patchwork-Decke, die unterschiedlich sind, aber zusammenhalten und alle gemeinsam Wärme spenden.

Ein Ziel der HPE ist Veränderung und Entwicklung – als Angehöriger, in der Familie, beim Erkrankten und in der Psychiatrie. Das zu erreichen ist nicht immer einfach und mit Rückschlägen verbunden, aber, wie die letzten 40 Jahre zeigen, möglich. Auch die HPE hat sich in jedem ihrer 40 Jahre weiterentwickelt, sich verändern müssen. Neue Menschen, neue Aufgaben, neue Themen sind dazu gekommen, andere Angehörige schränken nach vielen Jahren ihre Tätigkeiten für HPE wieder ein – aus beruflichen Gründen, oder einfach weil man wieder etwas anderes mit seiner Freizeit anfangen will, weil die Enkel mehr von ihrer Oma haben wollen oder auch aus gesundheitlichen Gründen. Immer wieder, wenn jemand aufhört, wenn einer der wunderschönen bunten Patchwork-Teile ausfällt, taucht bei vielen der Gedanke auf, dass wir einen Ersatz brauchen – aber keiner der tollen, individuellen Anteile am Selbsthilfeverein HPE kann einfach ersetzt werden von jemandem „der eine Aufgabe übernimmt“. Hier zeigt sich, dass HPE als Selbsthilfeverein keine starre, zusammengenähte Decke, also eine fixe Organisation sein kann, sondern, dass sich die engagierten Angehörigen, jene, die seit Jahren Teil der HPE sind und jene, die sich und ihre Fähigkeiten neu einbringen wollen, kontinuierlich miteinander auseinandersetzen und sich und den Verein laufend weiterentwickeln. Unsere Patchwork-Teile brauchen nicht vernäht werden, sondern die geteilten Erfahrungen, und unsere gemeinsamen Anliegen fügen und halten uns zusammen – und damit ist HPE immer wieder neu.



**MAG. EDWIN LADINSNER**  
Geschäftsführer HPE Österreich  
edwin.ladinsner@hpe.at